

## Kolloquium für Bachelor- und Masterarbeiten (14202495)

im Sommersemester 2025

zum Thema

### Geschlechterdifferenzen

Liebe Kommilitoninnen, liebe Kommilitonen,  
der Lehrstuhl für Personalökonomik wird im Sommersemester 2025 Abschlussarbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten) betreuen. Diese werden im Rahmen eines Kolloquiums erstellt. Details zu dessen Ablauf finden Sie nachstehend. Bitte beachten Sie, dass diese Ankündigung gelegentlich aktualisiert wird. Das Datum oben auf der ersten Seite verweist auf die aktuelle Version.

#### **Zur Thematik**

Viele aus personalökonomischer Sicht relevante Marktergebnisse unterscheiden sich zwischen ansonsten vergleichbaren Männern und Frauen. Das bekannteste Beispiel hierfür ist sicherlich der Gender Pay Gap. Der Verdienstabstand zwischen Männern und Frauen betrug im Jahr 2024 16 Prozent des durchschnittlichen Bruttostundenverdienstes der Männer. Frauen verdienen demnach 4,10 Euro brutto weniger in der Stunde als Männer. Der Gehaltsunterschied wird dabei von verschiedenen Faktoren beeinflusst: Zum Beispiel arbeiten Frauen und Männer in unterschiedlichen (oft geschlechtsspezifischen) Berufen und Branchen, welche unterschiedliche Verdienste haben. Dieser Faktor kann einen Unterschied von 0,87 Euro im Stundenverdienst erklären. Rechnet man alle strukturellen Unterschiede heraus, bleibt noch ein unerklärter Rest von 1,52 Euro. Dieser bildet den bereinigten Gender Pay Gap ab. Er entspricht 6 Prozent des durchschnittlichen Bruttostundenverdienstes der Männer. (Statistisches Bundesamt; 13. Februar 2025).

In den Abschlussarbeiten dieses Semesters greifen wir verschiedene Ausprägungen von Geschlechterdifferenzen auf. Im Vordergrund stehen dabei Lohnunterschiede im Zusammenwirken mit weiteren die Entlohnung bestimmenden Ereignissen oder Verhaltensweisen. Ziel ist es zum einen entsprechende Geschlechterunterschiede – oder auch deren Abwesenheit – zu identifizieren und zum anderen die Wirkungen oder Ursachen näher zu betrachten.

Dieses Kolloquium bietet die Chance, sich mit aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen zum Themenbereich personalökonomisch bedeutsame Geschlechterdifferenzen vertraut zu machen und sie nach wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten. Studentinnen und Studenten wählen eines der unten aufgeführten Unterthemen aus und entwickeln hierzu eigenständig eine konkretisierende Fragestellung, welche im Rahmen der Abschlussarbeit zu untersuchen ist. Durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Facetten des Oberthemas soll den Studentinnen und Studenten die Möglichkeit gegeben werden, Fragestellungen gemeinsam zu diskutieren, von den Erkenntnissen der anderen Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu profitieren und gleichzeitig zur Verbesserung der Arbeiten der anderen Verfasserinnen und Verfasser beizutragen.

### **Organisatorisches**

Maßgeblich für die Organisation der Veranstaltung ist Stud.IP. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie in der entsprechenden Veranstaltung angemeldet sind und zu allen Inhalten uneingeschränkt Zugang haben. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt für gewöhnlich automatisch, nachdem Sie sich in PORTA für das Abschlusskolloquium angemeldet haben. Bei Problemen wenden Sie sich bitte via Email an Herrn Becker ([becker@iaaeu.de](mailto:becker@iaaeu.de)).

### **Inhaltlicher und zeitlicher Ablauf**

Bewerbung:

Bachelor: Bitte bewerben Sie sich im Rahmen des zentralen Vergabeverfahrens für Bachelorarbeiten.

Master: Planen Sie die Erstellung einer Masterarbeit, wäre es sinnvoll, wenn Sie sich deutlich vor Schluss des zentralen Vergabeverfahrens an uns wenden, damit mögliche (weitere) Themen vorab besprochen werden können.

Eine Informationsveranstaltung findet in der ersten Semesterwoche am Mittwoch, 16.04.2025, 09.00–10.00, statt. Zu Beginn der Bearbeitungszeit werden für alle Studentinnen und Studenten, die eine Bachelorarbeit verfassen, über drei Wochen hinweg vorbereitende Veranstaltungen stattfinden. Ziel ist zum einen, alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Bearbeitung von wissenschaftlichen Texten vertraut zu machen. Zum anderen dienen die Texte

der inhaltlichen Vorbereitung auf die Abschlussarbeit. Als Leitfaden dient ein wissenschaftlicher Beitrag, der als Handreichung verwendet und durchgearbeitet wird.

Bei einem gemeinsamen Termin, voraussichtlich Anfang Juni 2025, stellen die Studentinnen und Studenten ihre vorläufigen Ideen zur Strukturierung der Abschlussarbeit vor. Ziel sollte sein, bis dahin die für das eigene Vorhaben maßgebliche Literatur so umfänglich gesichtet und verarbeitet zu haben, dass eine Forschungsfrage formuliert werden kann, um diese in eine Gliederung umzusetzen. Wir werden den Termin ebenfalls nutzen, um Fragen zu den Abschlussarbeiten zu beantworten, sowie Tipps und Hinweise zur erfolgreichen Bearbeitung zu geben.

Voraussichtlich in der letzten Semesterwoche im Juli 2025 stellen die Studentinnen und Studenten die Konzeptionen ihrer Bachelorarbeiten vor. In dieser Veranstaltung soll die Forschungsfrage der Arbeit dargestellt, motiviert und die sich daraus ergebende Konzeption präsentiert werden.

Nähere Hinweise zu den beiden Vorstellungsveranstaltungen finden Sie unten.

## **Terminplanung**

### Anfangsveranstaltung (Goerke):

Zeit: Mi. 16.04.2025, 09.00–10.00; D 420

In dieser Sitzung werden die Themen vorgestellt, der Ablauf des Kolloquiums näher erläutert und die Anforderungen an Abschlussarbeiten präzisiert. Wir werden versuchen, Ihre Fragen z.B. zu Inhalten und Ablauf zu beantworten.

Offizieller Beginn der Bearbeitungszeit: Voraussichtlich Anfang Mai 2025.

### Einführungsveranstaltungen (Becker):

Nähere Informationen zum Inhalt dieser Veranstaltungen erhalten Sie rechtzeitig per Mail.

Teil 1: Mi., 23.04.2025, 08.30–12.00; N 1 (Umwelttoxikologie)  
Grundlagen & wissenschaftlicher Beitrag I

Teil 2: Mi., 30.04.2025, 08.30–12.00; HZ 201 (Campus II)  
Grundlagen & wissenschaftlicher Beitrag II

Teil 3: Mi., 07.05.2025, 08.30–12.00; HZ 201 (Campus II)  
Abschluss sowie Q & A

Wissenschaftlicher Beitrag (wird in Stud.IP bereitgestellt):

Bertrand, M., Kamenica, E., & Pan, J. (2015). Gender Identity and Relative Income within Households. *The Quarterly Journal of Economics*, 130(2), 571–614.

### Diskussion erster Resultate (Becker, Goerke):

Zeit: Voraussichtlich am Mi. 04.06.2025, 08.30 – 13.00

Raum: HZ 201 (Campus II)

Nähere Informationen zum Zeitplan und Ablauf folgen.

Bitte senden Sie uns bis spätestens Mo. 02.06.2025, 08.00, ein ein- bis zweiseitiges schriftliches Exposé (an [goerke@uni-trier.de](mailto:goerke@uni-trier.de) und [becker@iaaeu.de](mailto:becker@iaaeu.de)), damit wir uns vorbereiten können. Bitte orientieren Sie sich bei der Vorbereitung an den Vorgaben für die Vorstellung der Konzeptionen (s. u.).

Vorstellung der Konzeptionen (Becker , Goerke):

Zeit: Voraussichtlich am Mi. 02.07.2025, 08.30 – 13.00

Raum: HZ 201 (Campus II)

Nähere Informationen zum zeitlichen Ablauf folgen.

Bitte senden Sie bis spätestens Mo. 30.06.2025, 08.00, ein zwei- bis dreiseitiges Exposé (an [goerke@uni-trier.de](mailto:goerke@uni-trier.de) und [becker@iaaeu.de](mailto:becker@iaaeu.de)). Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Exposé die folgenden Anforderungen erfüllt:

1. Aus einer kurzen, literaturgestützten Motivation ist die Zielsetzung der Arbeit abzuleiten und mithin die zu beantwortende Forschungsfrage konkret zu formulieren.
2. Es ist zu verdeutlichen, mit welchen wissenschaftlichen Methoden eine Antwort auf die Forschungsfrage gefunden werden soll, z. B. ob Sie in Ihrer Arbeit den Schwerpunkt auf empirische oder theoretische Literatur legen oder Sie eigene Datenauswertungen einbeziehen werden. Beachten Sie aber bei der Auswahl der Methode, dass Sie selbst über ausreichende diesbezügliche Kenntnisse und die notwendigen Materialien verfügen.
3. Führen Sie in Ihrem Exposé einen Gliederungsentwurf der Arbeit auf. Formulieren Sie dabei zu jedem Gliederungspunkt explizit, warum dieser für die Beantwortung der Forschungsfrage notwendig ist und mit welcher Literatur Sie den Gliederungspunkt bearbeiten werden.
4. Skizzieren Sie die wichtigsten Ergebnisse Ihrer Arbeit.
5. Führen Sie die verwendete Literatur in einem Literaturverzeichnis auf.
6. Das Exposé muss (!) den formalen Standards des wissenschaftlichen Arbeitens genügen (bspw. in Bezug auf Zitation). Außerdem ist auf fehlerfreie Formulierungen und korrekte Zeichensetzung zu achten.
7. Die Abschlussfolie sollte die Gliederung und die Fragestellung zusammenfassen.

Wir als Betreuer werden versuchen herauszufinden, ob die Arbeit einen inneren Zusammenhang aufweist und die Argumentation konsistent ist. Die vorgestellte Konzeption werden wir kommentieren und Anregungen geben. Darüber hinaus ist es sinnvoll, wenn Sie Fragen offen ansprechen, die Sie z. B. in Bezug auf den Inhalt und das weitere Vorgehen während der Bearbeitung haben.

## Themen

### 1. Kinder und Lohnunterschiede

- Angelov, N., Johansson, P., & Lindahl, E. (2016). Parenthood and the Gender Gap in Pay. *Journal of Labor Economics*, 34(3), 545-579.
- Budig, M. J., & England, P. (2001). The Wage Penalty for Motherhood. *American Sociological Review*, 66(2), 204-225.
- Kleven, H., Landais, C., & Søgaaard, J. E. (2019). Children and Gender Inequality: Evidence from Denmark. *American Economic Journal: Applied Economics*, 11(4), 181-209.

### 2. Arbeitszeit und Lohnunterschiede

- Cortés, P. & Pan J. (2019). When Time Binds: Substitutes for Household Production, Returns to Working Long Hours, and the Skilled Gender Wage Gap. *Journal of Labor Economics*, 37(2), 351–398.
- Denning, J. T., Jacob, B. A., Lefgren, L. J., & vom Lehn, C. (2022). The Return to Hours Worked within and across Occupations: Implications for the Gender Wage Gap. *ILR Review*, 75(5), 1321-1347.
- Schmitt, L. & Auspurg, K. (2022). A Stall Only on the Surface? Working Hours and the Persistence of the Gender Wage Gap in Western Germany 1985–2014. *European Sociological Review*, 38(5), 754–769.

### 3. Elternzeit und Lohnunterschiede

- Andersen, S.H. (2018). Paternity Leave and the Motherhood Penalty: New Causal Evidence. *Journal of Marriage and Family*, 80, 1125-1143.
- Kramer, K. Z., Pak, S., & Park, S. Y. (2023). The Effect of Parental Leave Duration on Early-Career Wage Growth. *Human Resource Management Journal*, 33(1), 203–23.
- Del Rey, E., Racionero, M., & Silva, J. I. (2021). Labour Market Effects of Reducing the Gender Gap in Parental Leave Entitlements. *Labour Economics*, 72, 102036.

#### 4. Homeoffice und Lohnunterschiede

Arntz, M., Ben Yahmed, S., & Berlingieri, F., (2022). Working from Home, Hours Worked and Wages: Heterogeneity by Gender and Parenthood. *Labour Economics*, 76, 102169.

Bonacini, L., Gallo, G. & Scicchitano, S., (2021). Working from Home and Income Inequality: Risks of a 'New Normal' with COVID-19. *Journal of Population Economics*, 34, 303–360.

Nagler, M., Rincke, J. & Winkler, E. (2024). Working from Home, Commuting, and Gender. *Journal of Population Economics*, 37, 58.

#### 5. Kinderbetreuung und Erwerbsbeteiligung

Bauernschuster, S., & Schlotter, M. (2015). Public Childcare and Mothers' Labor Supply—Evidence from Two Quasi-experiments. *Journal of Public Economics*, 123, 1-16.

Carta, F., & Rizzica, L. (2018). Early Kindergarten, Maternal Labor Supply and Children's Outcomes: Evidence from Italy. *Journal of Public Economics*, 158, 79-102.

Müller, K. U., & Wrohlich, K. (2020). Does Subsidized Care for Toddlers Increase Maternal Labor Supply? Evidence from a Large-scale Expansion of Early Childcare. *Labour Economics*, 62, 101776.

Die vorstehend angegebene Literatur wird von uns im Ordner 'Einstiegliteratur' in Stud.IP bereitgestellt.

### **Formalien**

Eine Masterarbeit sollte ohne Anhang und Literaturverzeichnis einen Umfang von rund 50 Seiten haben, eine Bachelorarbeit einen Umfang von ca. 10.000 Wörtern, d.h. rund 30 Seiten. Verwenden Sie vorzugsweise einen 1,5-fachen Zeilenabstand. Die Arbeit ist entsprechend der Vorgaben des HPA dort einzureichen. Nach Abgabe der Arbeit laden Sie eine Datei mit der Abschlussarbeit, vorzugsweise als PDF, im entsprechenden Ordner in Stud.IP hoch. Diese Datei ist Grundlage für eine Plagiatsprüfung, die wiederum Voraussetzung für eine Bewertung der Abschlussarbeit ist.

Sie finden Anregungen zur Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten in Stud.IP im Veranstaltungsordner und auf der Homepage des Lehrstuhls unter:

<https://www.uni-trier.de/fileadmin/fb4/prof/BWL/SAM/Lehrveranstaltungen/>

[Abschlussarbeiten\\_Vorgaben/Abschlussarbeiten\\_01.pdf](#)

## Weitere Hinweise

### 1. Literatur

Die oben aufgeführten Literaturhinweise soll einen Einstieg in die Thematik ermöglichen, ersetzen aber auf keinen Fall eine eigenständige Literatursuche und Literaturlauswertung. Diese Suche und Auswertung sind ein wesentlicher Teil der Leistung.

### 2. Empirie

Wenn Sie sich eigenständig mit einem der Themen empirisch auseinandersetzen möchten, ist das grundsätzlich wünschenswert (aber keine Notwendigkeit). In Bachelorarbeiten ist eine reine Literaturrecherche die Regel. Bitte kümmern Sie sich rechtzeitig um die entsprechenden Datenquellen, sollten Sie eigene empirische Arbeiten vornehmen wollen.

3. Wenn Sie im Kontext des Oberthemas 'Management Practices' eine andere Fragestellung bearbeiten möchten, als sie in den oben aufgeführten Themen zum Ausdruck kommt, kontaktieren Sie uns bitte zeitnah per Email ([goerke@uni-trier.de](mailto:goerke@uni-trier.de), [becker@iaaeu.de](mailto:becker@iaaeu.de)).